

4. April 2017

Viel Unterstützung für Pro Familia

Verbleib für ein weiteres Jahr gesichert: Zweite Crowdfunding-Aktion toppt das erste Spendenergebnis. Der Zonta-Club steuert erneut 3.000 Euro bei

Von Sabine Kauke

■ **Paderborn.** „Das hätten wir überhaupt nicht zu hoffen gewagt“, sagt Sabine Lüttges und strahlt. 23.575 Euro sind bei der zweiten von den Privatleuten Reinhard Kersting und Rainer Rings initiierten Spenden-Aktion für die Paderborner Beratungsstelle Pro Familia zusammen gekommen – das sind noch einmal 2.225 Euro mehr als bei der Premiere 2016. Damit ist der Verbleib der unabhängigen und konfessionell ungebundenen Schwangerenberatungsstelle für ein weiteres Jahr gesichert. „Wir sind überwältigt von der Solidarität der Paderborner“, erklärte gestern Sabine Lüttges, die Leiterin der Beratungsstelle.

Noch Anfang letzten Jahres stand Pro Familia kurz vor dem Umzug nach Detmold, denn die Finanzen waren nicht rosig: Die Beratungsstelle muss 20 Prozent ihrer Kosten selbst aufbringen (80 Prozent übernimmt das Land) und zu dieser Restkostenfinanzierung steuern anderenorts Kreise oder Kommunen einen Großteil bei – nicht so in Paderborn. Mit den Stimmen der CDU schmetterte der Kreistag seit 2007 jeden Antrag ab, nur einmal gab es 5.000 Euro. Be-

gründung: Das Angebot an Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen reiche in Paderborn aus. Der Wegzug von Pro Familia konnte mit der Crowdfunding-Aktion in letzter Minute verhindert werden.

An der 2. Spendenaktion beteiligten sich jetzt mit gut 50 Unterstützern noch mehr als 2016, darunter „namhafte Paderborner“, wie Kerstin Haarmann von Cum Ratione er-

klärte, und viele Ehepaare. Gespendet wurden Beträge zwischen 20 und 3.000 Euro. Bereits zum zweiten Mal war auch der Paderborner Zonta-Club mit von der Partie, der jeweils 3.000 Euro beisteuerte. „Wir wissen die Arbeit von Pro Familia und das vielfältige Angebot zu schätzen und sind der Meinung, dass es diese Beratungsstelle auf jeden Fall auch weiterhin in Paderborn geben

muss“, erklärte Stefanie Kleine, Vorsitzende des Fördervereins „Freunde von Zonta“. Die hohe Beteiligung zeige die Wertschätzung, die es für Pro Familia gebe, betonte Mitinitiator Reinhard Kersting. Der Spendenaufruf wird auch 2018 erfolgen, zumal dem Pro Familia-Landesverband eine dreijährige Unterstützung zugesichert wurde. Doch grundsätzlich, so Kersting, müsse die Politik anerkennen, dass in Paderborn ein breites Beratungsangebot notwendig sei.

Die Einrichtung, die jährlich rund 400 Beratungen in den Bereichen Sozialrecht, Schwangerschaft, Schwangerschaftskonflikt, Partnerschaft und Sexualität leistet, verzeichnet auch ein großes Interesse von Schulen am sexualpädagogischen Angebot. Dabei geht es nicht nur um Aufklärung, sondern ebenso um Partnerschaft und Lebensplanung. „Wir können nicht alle Anfragen leisten“, bedauert Sabine Lüttges. „Klienten kommen meist sehr bewusst zu uns, weil sie sich eine unabhängige, neutrale Beratung wünschen“, weiß Mitarbeiterin Anja Podtschaske. Gerade hat Pro Familia (Ledeburstraße 20) das 10-jährige Bestehen in Paderborn gefeiert.

KOMMENTAR

Spendenaktion für Pro Familia **Zeichen für die Politik**

Von Sabine Kauke

Es ist eine ebenso gute wie einmalige Aktion, die Rainer Rings und Reinhard Kersting im letzten Jahr für die Rettung von Pro Familie in Paderborn ins Leben gerufen haben. Und der Erfolg gibt ihnen recht: An der zweiten Runde beteiligten sich noch mehr Spender und es kam eine noch größere Geldsumme zusammen. Das zeigt in der Tat, dass die unabhängige und überkonfessionelle Einrichtung für Stadt und Kreis Paderborn gute und wichtige Arbeit leistet, die von vielen wertgeschätzt wird. Übrigens von

Sponsoren „quer durch alle Parteien“, wie Kerstin Haarmann von Cum Ratione gestern berichtete. Schau mal an!

Doch dieses Geld darf für die Politik, allen voran für die Christdemokraten im Kreistag, kein Grund sein, sich aus ihrer Verantwortung zu stellen und weitere Anträge auf Unterstützung von Pro Familia mit dem Hinweis auf die Spenden abzulehnen. Im Gegenteil. Die Aktion sollte der Politik sehr deutlich machen, wie wichtig ein breit gefächertes Beratungsangebot in der heutigen Wirklichkeit ist.

Neue Westfälische · Ausgabe Paderborn

4. April 2017



Freuen sich über die erfolgreiche Spendenaktion: (v. l.) Stefanie Kleine, 1. Vorsitzende des Fördervereins des Zonta-Clubs, Anja Podtschaske, Iris Kämper und Sabine Lüttges von Pro Familia, Kerstin Haarmann (Cum Ratione) und Mit-Initiator Reinhard Kersting. FOTO: S. KAUBE